

SONNTAG

KLEINE  
ZEITUNGKLEINE ZEITUNG  
SONNTAG, 5. SEPTEMBER 2010

# Weitere FPK-Attacke gegen den KHD-Chef

Die Blauen schießen wild auf den konsensorientierten Josef Feldner – und umwerben gleichzeitig die KHD-Mitglieder.

Als Affront dem KHD gegenüber bezeichnete Josef Feldner die Nominierung von Rudolf Gallob als Sprecher der Heimatverbände in der Ortstafelfrage. Das, sowie der Rückzug des KHD von den Feierlichkeiten am 10. Oktober, führte wie berichtet zu einer verbalen Breitseite gegen Feldner durch Landeshauptmann Gerhard Dörfler (FPK), der jenen wörtlich als „Wichtikus“ abzuqualifizieren und die Legitimation des KHD in der Volksgruppenfrage infrage zu stellen versuchte. Für den

Zweiten Landtagspräsidenten, Rudolf Schober (SPÖ), ist dies ein „unwürdiges Schauspiel der Ausgrenzung“ und eines Landeshauptmannes unwürdig. Aus Dörfler spräche „wohl der pure Neid, denn Dr. Feldner ist mit seiner Konsenshaltung, die auch international große Anerkennung und Würdigung gefunden hat, in der sensiblen Minderheitenfrage ein großer Wurf gelungen.“

Die FPK legte hingegen noch ein Schäufel nach. Kulturreferent Landesrat Harald Dobernig sprach wegen der Absage des

KHD für die 10.-Oktober-Feierlichkeiten von „einem Zeichen für die Abgehobenheit und Selbstgefälligkeit des Herrn Feldner“. Es sei beschämend, dass bei Feldner dessen Ego über dem Wunsch nach einer würdigen Feier stehe.

Als Zuständiger für Volkskultur lädt Dobernig jedoch die KHD-Mitglieder zur 10.-Oktober-Feier ausdrücklich ein. Womit die Stoßrichtung endgültig klar ist: Widerstand gegen Feldner im KHD und wenn möglich gar eine „Palastrevolution“ gegen ihn zu provozieren.


**AUFWECKER**

WOLFGANG RAUSCH

## Große Schuhe

Landeshauptmann Dörfler könnte mit der Lösung der Ortstafelfrage in die Geschichte eingehen, sagt Valentin Inzko, Diplomat und Obmann des Rates der Kärntner Slowenen (siehe Seiten 6/7). Das sind große Schuhe, die Dörfler da hingestellt werden und vorderhand spricht mehr dagegen als dafür, dass er einmal in sie hineinpasst. Weil er von den Parteiinteressen der Scheuch-FPK getrieben ist, die im Ortstafelthema offenbar ihr einziges Überlebenselixier sieht. Aber Dörfler trinkt selbst allzu gern aus diesem politischen Giftbecher, siehe die jüngsten verbalen Ausfälle gegenüber KHD-Obmann Josef Feldner („selbst ernannter Wichtikus“) und der Konsensgruppe.

Im verbalen Rausch hat er ganz übersehen, wie schnell man selbst als „Wichtikus“ bloßgestellt ist. Das Erbe von Schüssel und Haider infrage zu stellen, beide Auftraggeber der Konsensgruppe, ist jedenfalls keine gute Idee. Denn auch auf die Schuhnummern dieser beiden Parteiführer und begnadeten Politstrategen fehlen dem Kärntner Landeshauptmann noch ein paar Zentimeter.

Sie erreichen den Autor unter  
aufwecker@kleinezeitung.at

Sonntag, 5. September 2010 / Nr. 18.086, € 1,-

**Kärntner Krone**

**Kronen  
Zeitung**  
UNABHÄNGIG

[www.krone.at](http://www.krone.at)

**Klagenfurt, Krone Platz 1**

REDAKTION: ☎ 0463/3842 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

Gleichzeitig Attacken gegen Obmann Feldner

## Nächste Runde im KHD-Streit: Dobernig lädt Mitglieder ein

Im Streit um die Teilnahme des Kärntner Heimatdienstes an den Feierlichkeiten zum 10. Oktober läutete FPK-Landesrat Harald Dobernig Samstag die nächste Runde ein. Die KHD-Mitglieder seien

„natürlich eingeladen und willkommen“. Gleichzeitig attackiert Dobernig aber KHD-Obmann Josef Feldner in harter Weise. Er sei „abgehoben und selbstgefällig“ und agiere in dieser Causa „beschämend“.